

«Die Leute sollen jetzt ihr Naherholungsgebiet zurückbekommen»

Fortsetzung von Seite 1:

Die finanziellen Konsequenzen, die gemäss Stadtrat mit der allfälligen Nichterfüllung von Aufnahmequoten zu gewärtigen wären, seien «nur Prognosen», glichen eher «Katastrophenszenarien» – und wenn man zum Beispiel 200'000 Franken in Relation zu all den Planungsgeldern setze, die man stetig spreche, seien diese überschaubaren Kosten den Sicherheitsgewinn durchaus wert, so Anna Schneider sinngemäss. Markus Lang (GLP) dagegen befand, dass «ein reduzierter Betrieb mit ausgebauter Sicherheit für Brugg besser sein könnte als die Schliessung». Den Stadtrat ausschliesslich mit dieser zu beauftragen sei «nicht seriös». Pascal Ammann verlautete seitens der SP, dass man eigentlich per se gegen diese schlimme Unterbringungsart sei, die das ihre zu den Problemen beitrage – wie er sprach sich auch Barbara Geissmann (Die Mitte) auch deshalb gegen die Überweisung aus, weil nach einer



Der Entscheid des Einwohnerrats folgte der Links-Rechts-Trennlinie – wobei die Die Mitte geschlossen mit links gegen die Überweisung des Postulats stimmte.

allfällige BAZ-Schliessung den Menschen eine noch schlechtere Alternative drohe.

Entscheid fällt in der ersten Juni-Hälfte

Der eigentliche Entscheid über die Verlängerung des BAZ-Betriebs liegt in der Kompetenz des Stadtrats. Stadtpräsidentin Barbara Horlacher erwähnte die Bedingungen für eine Weiterführung: nämlich die markante Reduktion der Belegungszahl sowie die verbesserte Sicherheit innerhalb und ausserhalb des Zentrums. Erfülle der Bund diese Forderungen nicht, werde der Stadtrat dem Weiterbetrieb nicht zustimmen, versicherte sie. Die Verhandlungen laufen – das Ergebnis werde in der ersten Juni-Hälfte kommuniziert.

Gewinn gibt «Schnuuf» – auch für ein «Leuchtturm-Projekt»

Die Stiftung Kinderheim Brugg schliesst im 2025 erneut mit einem Plus von 0,6 Mio. ab – und ist für ihre diversen Vorhaben finanziell ebenfalls gut gerüstet

(A. R.) – «Wir legten vor allem auch einen starken Fokus auf die Stärkung unserer Mitarbeitenden: Wir haben die Wochenarbeitszeit von 42,5 auf 41 Stunden reduziert und das Weiterbildungsangebot massiv ausgebaut», betonte Geschäftsleiter Daniel Wölfle mit Blick auf das vergangene Jahr.



Thomas Wymann, Marketingleiterin Ramona Arnold und Daniel Wölfle im neuen Begegnungszimmer «Moos» – dieses heisst so, weil sich hier vorher das Büro des langjährigen Leiters Rolf von Moos befand.

Der Gewinn sei angesichts der Bilanzsumme von über 22 Mio. und den Lohnkosten von monatlich 1,4 Mio. zwar nicht wirklich hoch, gebe aber doch «Schnuuf», so Daniel Wölfle – zum Beispiel für Rücklagen für den Betrieb der neuen Beobachtungsstation im Stift Olsberg, die nächstes Jahr starten solle. Stiftungsratspräsident Thomas Wymann bezeichnete sie letzte Woche vor den Medien als «Leuchtturm-Projekt»: Die geplante Einrichtung der Stiftung werde nämlich schweizweit die erste sein, die koedukativ, also mit Mädchen und Jungen zusammen, geführt werde und auch eine Abteilung für Kinder umfasse. Bei dieser Station werden bei jenen Kindern und Jugendlichen, welche die Systeme sprengen, Empfehlungen für die zukünftige Förderung ermittelt.

«Mehr Zeit für die Kinder und weniger fürs Büro»

Zu wichtigen Projekten gehörten sodann der neue Spielplatz in Brugg, die Reorganisation der Tagessonderschule in Brugg, die nun verlängerte Öffnungszeiten und soziales Lernen anbiete, oder der Digitalisierungsfortschritt, der «mehr Zeit für die Kinder und weniger fürs Büro» bringe, sagte Daniel Wölfle.

Zudem habe ein neues Therapiezimmer sowie ein neues Begegnungszimmer eingerichtet werden können – letzteres sei für jene Eltern gedacht, die ihre Kinder nur unter Aufsicht

treffen dürfen, erklärte der Geschäftsleiter. Weiter sei der Empfangsbereich im Hauptgebäude in Brugg neu gestaltet worden. Intensiv beschäftigt sei man ausserdem mit der geplanten neuen Tagessonderschule in Rheinfelden.

Familynetwork: ausgebaut Mandatsführung

Neben dem Kinderheim Brugg und dem Stift Olsberg gehört das in Zofingen domizillierte Familynetwork zur Stiftung, das derzeit 45 Pflegekinder und 39 Pflegefamilien begleitet. Deren Gewinnung sei eine konstante Herausforderung (mehr Infos unter familynetwork.ch). Das Familynetwork habe das Angebot der Mandatsführung im Kinderschutz auf 30 Mandate ausgebaut, ergänzte Daniel Wölfle.

Bestens etablierte sich die Kontaktstelle der Stiftung: Sie bearbeitete im 2025 insgesamt 676 Anfragen und koordinierte sowie begleitete 153 Eintritte in eines der zahlreichen Angebote.

Zur Sprache kam auch der Tod eines 7-Jährigen im Kinderheim Brugg von Anfang Jahr. Man sei schwer betroffen von diesem Unfall – weil die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen seien, werde man allerdings erst danach Stellung dazu nehmen, so die Verantwortlichen.

«Vo Brugg zu Buur»

Sonntag, 14. Juni 2026, 10–15 Uhr



Erleben Sie einen unvergesslichen Tag auf dem Bauernhof – mit spannenden Einblicken, gemütlicher Festwirtschaft und tollen Attraktionen für Kinder.



Windisch: Römertag mit Wagenrennen und Gladiatorenkämpfen

Am Sonntag, 7. Juni, erlebt das Publikum im Amphitheater Vindonissa rasante Wagenrennen und dramatische Gladiatorenkämpfe. Der Römertag zeigt zudem die gesamte Vielfalt des römischen Alltagslebens im und um das Legionslager: Legionäre führen durch ihr Marschlager und demonstrieren Exerzierübungen. Kaiser Vespasian lädt in sein Audienzzeit ein. Händlerinnen und Händler präsentieren Schmuck, Keramik und

weitere Produkte. Zu sehen ist auch Handwerk wie Steinmetz und Textilfärben. Zusammen mit Partnerinstitutionen und Museen aus der ganzen Schweiz bietet der Römertag zudem Attraktionen für Kinder an, unter anderem eine Ausbildung zum Gladiator. Der Römertag wird organisiert von der Gesellschaft Pro Vindonissa, dies in Zusammenarbeit mit Museum Aargau und der Kantonsarchäologie.

Für jeden Tag. Der neue Mitsubishi

GRANDIS

LongRange Package mit 1'000km Reichweite*

Grandis Helvetia
ab CHF 24'990.--

8 JAHRE GARANTIE

Der neue Mitsubishi

GRANDIS

Auto Gysi
Hausen

Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch

MITSUBISHI MOTORS

Service-aktivierte 8-Jahres-Garantie oder 160'000km ab 1. Inmatrikulation auf den Grandis (es gilt das zuerst Erreichte). *LongRange Package erhältlich ab Modell Grandis 1.8 HEV (Preis ab CHF 33'799.--). Sondermodell Helvetia in den Helvetia-Tauschwechen ab CHF 24'990.-- / April bis Juni / solange Vorrat.

HappyBirthing – mentale und körperliche Begleitung vor der Schwangerschaft bis nach der Geburt

Garden Of Spirit
Schulthess-Allee 7
www.happybirthing.ch
Tel. 076 436 57 73

Adieu «Wygärtli» – feines Finale in Thale

(A. R.) – «Ab Montag heisst "schön abefahre", blickte Wirt René Wassmer nach 48 Jahren am Restaurant-Herd seinem Ruhestand mit einiger Vorfreude entgegen, als er am Wochenende das letzte Glas erhob (Bild). Und zusammen mit seinem Team an der Austrinkete das zelebrierte, wofür der Traditionsbetrieb seit jeher stand: herzliche Gastfreundschaft in ungezwungenem, aber durchaus gediegenem Ambiente, flankiert von Speisen, die einfach gut sind. Fein war das Finale auch im Sinne von grosszügig: Das zahlreiche Publikum aus dem Dorf und zugewandten Orten konnte sich zum Dank an kostenlosen Würsten und Salaten delectieren, wie es ihm beliebt. Den Gästen bereitete das Adieu vom Wygärtli doch einigen Wehmut, wurde es doch vielen erst jetzt richtig bewusst, dass hier nicht einfach nur ein Restaurant, sondern eine veritable Thaler Gastro-Institution für immer schliesst. René Wassmer macht kein Hehl daraus, dass er sich ausgenutzt fühle. «Nun möchte ich meine neue Wohnung in Thalheim und die Dinge, die zu kurz gekommen sind, noch geniessen», betont er. Und hofft darauf, für das Restaurant, das sich seit 91 Jahren in den Händen der Familie Wassmer befindet, allenfalls doch noch einen Gastronomen als Käufer zu finden. Seit bald zwei Jahren ist die Liegenschaft für 1,75 Mio. zum Verkauf ausgeschrieben (mit optionaler Baulandparzelle für 1,975 Mio.). Wobei sich an dieser Front derzeit nicht wirklich Ernsthaftes tue, so René Wassmer. Auch wenn es – gerade angesichts der zunehmenden «Wirtschaftskrise» im Schenkenbergertal – weiterhin das Ziel sei, ein Restaurant möglichst beizubehalten: Falls sich in ein bis zwei Jahren keine Lösung abzeichne, solle das Gebäude auch für eine reine Wohnraum-Nutzung angeboten werden.

Patrizia's mobile Fusspflege

«Ihre Füsse in guten Händen»

- Mobile Fusspflege bei Ihnen zu Hause
- Für Sie in Ihrer gewohnten Umgebung - einfach und bequem
- Kosmetische Fusspflege inkl. wohltuender Schlussmassage
- Persönliche und kompetente Beratung

Ich freue mich Sie kennenzulernen...

Patrizia Weber
Dipl. Kosmetische Fusspflegerin
5442 Fislisbach
Mobil 079 723 83 34
patrizias.mobilefusspflege@hotmail.com
www.patrizias-mobilefusspflege.ch

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Offiz. Servicestelle Läubli-Marken-Heizkessel.